

Abonnements

werden beim Verlag und dessen
bekanntesten Agenten entgegen-
genommen, und zwar zum
voraus zahlbaren
Vierteljahrespreis von:
Mk. 4,40 für Deutschland (direkt
per Brief-Couvert)
öwfr. 2,75 für Oesterreich (direkt
per Brief-Couvert)
Schll. 2,— für alle übrigen Länder
des Weltpostvereins (Kreuzband).

Inserate

die dreispaltige Pettzelle
3 Pence = 25 Pfg. = 30 Cts.

Der Sozialdemokrat

Organ der Sozialdemokratie deutscher Zunge.

Erscheint
wöchentlich einmal
in
London.

Verlag
der
German Cooperative Publishing Co.
E. Bernstein & Co., London N. W.
114 Kentish Town Road.

Postsendungen
franco gegen franco.
Gewöhnliche Briefe
nach England kosten Doppelporto.

N^o. 39.

Briefe an die Redaktion und Expedition des in Deutschland und Oesterreich verbotenen „Sozialdemokrat“ wolle man unter Beobachtung äußerster Vorsicht abgehen lassen. In der Regel schicke man uns die Briefe nicht direkt, sondern an die bekannten Postadressen. In zweifelhaften Fällen eingeschrieben.

27. September 1890.

Zum Abschied.

Ihr habt über ihn das Exil verhängt,
Ihr Ritter von Bibel und Fädel;
Ihr habt an den Fuß ihn der Gletscher versprengt
Und in Englands stürmige Nebel;
Doch hat er sich allezeit der Feinde erwehrt —
Wo immer er stand auf der Warte,
Es blieb ihm das scharfe, das blitzende Schwert
Und die flatternde rote Standarte.

Ihr habt ohne Rast, ohne Ruh bis zuletzt
Mit der kläffenden, geifernden Meute
Den stolzen Verfehmten gejagt und geheht —
Wann ward er dem Kleinmuth zur Beute?
Ihr habt ihm die Hüfte verbaut und verstellt,
Gelaunert auf Wegen und Stegen,
Und schwirrende Pfeile vom Bogen geschneilt —
Wann ist der Verfolgte erlegen?

Ihr habt unsern Händen sie anvertraut
In kinstlichen, stürmischen Tagen,
Den alten Kampfsruf in trotzigem Ton
Weit hin in die Hände zu tragen. —

Er hat die Gebote der Wahrheit, des Rechts
Mit hallender Stimme verkündigt
Im Namen des armen, des wehrlosen Knechts,
An dem ihr euch dreifach versündigt;
Und ließt ihr auch wirbeln bei Tag und bei Nacht
Die Trommeln in machtlosem Grimme —
Wann habt ihr sie jemals zum Schweigen gebracht,
Die eiserne, drohende Stimme?

Er streute den Samen trotz Bann und trotz Aht,
Der tief in die Seelen gesunken;
Er hat sie zu wehender Flamme entfacht,
Die scheinbar erkerbenden Funken;
Er hat eure prahlenden Dämme zerwühlt,
Daß sie barsten im Anprall der Klutten;
Wann hat er die Arme erlahmen gefühlt,
Wann erlöseten im Herzen die Klutten?

Er hegte und pflegte den zartesten Keim,
Es durfte das Hoffen nicht kranken;
Er bot den Kühnen und Freien daheim
Die Freiheit für trotz'ge Gedanken;
Er hat die mahnenden Zeichen der Zeit
Den Schwanken, den Bangen gedeutet,
Er hat die Fanfare geblasen zum Streit
Und die Glocken zum Sturme geläutet.

Und nun er gebrochen, der lastende Bann,
Und der heilige Volkzorn gewekert,
Und den gesenkten noch hochmuthgepanzerten Mann
Dem Sessel der Ehren geschmettert, —
Nun zum offenen Kampf, der so lange verwehrt
Sie das Recht jetzt errungen sich wieder,
Nun legen getrost wir Standarte und Schwert
In die Hände der Siegreichen nieder.

Und was, als Ihr so uns zu Kämpfern erhobt,
In des Fahnenzugs purpurne Falten
Wir einst Euch mit Händedruck schweigend gelobt, —
Wir glauben, wir haben's gehalten!

B. L.

Unser Scheidegruß.

„Nun Ade, nun Ade, du kämpfende Welt
Nun Ade, ihr ringenden Geese“ —

Vor uns liegt die Abschiedsnummer der „Neuen Rheinischen Zeitung“, und unser erster Blick fällt das markig trotziges Abschiedswort aus der Feder des Dichters der „Revolution“:

gestanden, das ist nicht gar so leicht. Je näher der Moment rückt, um so mehr haben wir das empfunden. Aber keinen Augenblick haben wir ein anderes Bedauern gefühlt, als das des Abschieds. Daß der Schritt geschehen mußte, ist uns nur immer deutlicher zum Bewußtsein gekommen. Das sei all den Freunden geantwortet, die uns in Briefen ihren Zweifel an seiner Nothwendigkeit und Nützlichkeit ausgedrückt. Und noch Eines wollen wir hinzufügen, was vielleicht auch ihre Zweifel heftigen wird: Von der in Deutschland inmitten des Partei-

kommen auch herzu, und alle finden die Aussicht wunderschön. Ach, wenn sie gewußt hätten, daß das, was sie so eifrig und sehnsüchtig gesucht, buchstäblich „unter ihren Füßen“ lag, daß sie auf höchst „unästhetischem“ Boden standen.

„Leben Sie wohl, Herr Kommissar, auf Wiedersehen!“
Es ist in einer Stadt in den Reichslanden. Mißsam leucht ein Mann die Straße herauf. Er trägt ein großes Packet auf dem Rücken. Da — ein Fehltritt und das Packet fällt zu Boden. Eine große Menage